

JAHRESBERICHT 2023



STRAFVOLLZUGSAKADEMIE

Wir ermöglichen Kompetenz



REPUBLIK ÖSTERREICH
STRAFVOLLZUGSAKADEMIE

Liebe Leser:innen des Jahresberichts der Strafvollzugsakademie!

Wir freuen uns, Ihnen unseren Jahresbericht 2023 vorlegen zu können. Es kann mit großer Freude, aber auch mit einem Gefühl der Dankbarkeit, auf das vergangene Jahr zurückgeblickt werden. Es war ein Jahr voller Herausforderungen, Wachstum und Erfolge, die wir gemeinsam erreicht haben.

Eine besondere Freude stellt die Weiterentwicklung des elektronischen Bildungsmanagements dar, welches laufend auf die Bedürfnisse des Straf- und Maßnahmenvollzugs geprüft und weiterentwickelt wird. Die Implementierung dessen ermöglicht es uns, effizienter und effektiver zu arbeiten, indem wir Prozesse optimieren und z. B. Anmeldungen zu Seminarangeboten schneller und einfacher zugänglich machen können. Dies ist ein bedeutender Schritt in Richtung Innovation und Fortschritt, der unsere Organisation für die Zukunft stärkt.

Im September 2023 fanden an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät/Juridicum in Wien die 7. universitären Strafvollzugstage statt. Die Veranstaltung mit dem Thema „Kommunikation im Strafvollzug und erste Erfahrungen mit der Reform des Maßnahmenvollzugs“ war mit mehr als 150 Teilnehmer:innen sehr gut besucht und ein großer Erfolg.

Das bewährte Format der universitären Strafvollzugstage baute in Wien wieder Brücken zwischen Vertreter:innen der Wissenschaft und Vollzugspraktiker:innen. Renommiertere Persönlichkeiten bzw. Referent:innen aus dem In- und Ausland vermittelten aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und regten zu interessanten Diskussionen an. Impulsvorträge, Podiumsdiskussionen als auch Erfahrungsberichte rundeten das interessante Programm ab.

Darüber hinaus möchte ich die Gelegenheit nutzen, um die neuen Mitarbeiter:innen willkommen zu heißen, die unserem Team im vergangenen Jahr beigetreten sind. Dies ist zum einen Hr. Markus Polzer, MSc für die Stabsstelle Psychologischer Dienst und zu anderen Fr. Saskia Renner, Abteilung Grundausbildung. Ihr Engagement, Ihre Frische und ihre neuen Ideen haben unser Team bereichert und gestärkt. Wir sind dankbar für ihren Beitrag und freuen uns darauf, gemeinsam weiter zu wachsen und zu lernen.

Aber auch allen unseren Unterstützern in der Dienstbehörde und in den Justizanstalten sei hier ausdrücklich gedankt!

HR Mag. Karin Frühwirt

Inhalt

1. Abteilung Grundausbildung	4
1.1 Geleistete Unterrichtseinheiten	9
1.2 Qualitätssichernde Maßnahmen	10
2. Ausbildungszentren (Aufnahmezentren).....	11
2.1 Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Linz	11
2.2 Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Stein	13
2.3. Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Graz-Karlau	15
3. Abteilung Fortbildung	17
4. Stabsstelle IT – Schulungszentrum und IT-Service	18
5. Stabsstelle Psychologischer Dienst.....	20
Psychologische Eignungsdiagnostik und Personalauswahl	20
Notfallpsychologie – CISM/Peer Support	22
6. Sonstige Leistungen und Projekte der Strafvollzugsakademie	24
6.1 Aufnahmeverfahren in den Justizwachdienst	24
6.2 Konfliktberatung/Mediation	24
7. Internationale Netzwerke und Kooperationen.....	25

1. Abteilung Grundausbildung

Das Jahr 2023 markierte eine Phase der Konsolidierung und Weiterentwicklung für die Abteilung Grundausbildung in der Strafvollzugsakademie. Nach den Herausforderungen der Covid-19-Pandemie konnte der vollständige Normalbetrieb wiederhergestellt werden, und alle Ausbildungsaktivitäten fanden wieder vor Ort statt.

Änderungen in der Leitung der Abteilung

Nachdem Obstlt Christian Fürbaß Anfang 2022 in das Bundesministerium versetzt wurde, wurde die Planstelle des stellvertretenden Leiters der Abteilung Grundausbildung am 1. Jänner 2023 besetzt. Mjr. Wolfgang Wister arbeitete sich zügig in ihre Funktion ein und brachte frischen Schwung in die Organisation.

Grundausbildungslehrgänge

Im Jahr 2023 wurden:

- 13 E2b-Lehrgänge mit insgesamt 198 Auszubildenden gestartet. Diese fanden in den Ausbildungszentren Graz-Karlau, Linz, Stein und an der Strafvollzugsakademie Wien statt.
- 5 E2a-Lehrgänge mit 94 Teilnehmenden durchgeführt. Die Kurse wurden in der Justizanstalt Wien-Josefstadt, im Sommerhaus Linz und im Ausbildungszentrum Graz-Karlau abgehalten.

Die gesteigerte Anzahl an Kursen und Teilnehmenden führte zu einer mehr als Verdoppelung der administrativen Aufgaben in den letzten zehn Jahren. Daher wurde das Team der Abteilung Grundausbildung im Oktober 2023 durch Kontr. Saskia Renner verstärkt. Sie übernimmt Aufgaben wie Stundenplanung, Lehrgangsabrechnung und die Administration der E2b-Grundausbildungen.

E1-Grundausbildung

Am 6. März 2023 begann ein neuer E1-Grundausbildungslehrgang mit 12 Teilnehmenden. Erstmals wurde im Auswahlverfahren die rechtliche Kompetenz durch ein Verfahren in 3er-Senaten überprüft, was sich laut Rückmeldung der Dienstbehörde bewährt hat.

V1-Grundausbildung

Im Jahr 2023 schloss ein v1-Grundausbildungslehrgang mit 16 Juristinnen und Juristen erfolgreich ab. Zeitgleich startete ein neuer Lehrgang für 12 Psychologinnen und Psychologen.

Neue Zuständigkeiten im Recruiting

Seit Juli 2023 sind der Abteilung zwei Recruiting Officers zugeteilt, die für die Personalakquise im Strafvollzug verantwortlich sind:

- KontrInsp. Michael Pausackerl (Recruiting Officer Ost)
- KontrInsp. Thomas Hartl (Recruiting Officer West)



Ihre Tätigkeiten umfassen die Organisation von Berufsmessen, Werbeauftritten bei Sportveranstaltungen und Schulen, sowie die Unterstützung von Justizanstalten bei Veranstaltungen wie dem „Tag der offenen Tür“. Alle Werbemaßnahmen werden in enger Abstimmung mit dem BMJ geplant und umgesetzt.

Controlling und zusätzliche Verantwortlichkeiten

Mjr Wolfgang Wister übernahm neben der Leiterin der Strafvollzugsakademie die Verantwortung für das Controlling der Strafvollzugsakademie. In der Strafvollzugsakademie ist der Controllingprozess in 6-monatigen Wiederholungen der gleichen oder ähnlichen Handlungen zur Annäherung an die Ziele aufgeteilt. Um jeweils den gesamten Datenbestand für die Analysen zur Verfügung zu haben, finden die Controllingbesprechungen zeitnah nach dem 15. des Monats am Halbjahresende statt, sodass auch aktuelle Daten aus dem DPSA, dem PM-SAP sowie aus der JANUSdatenbank zur Verfügung stehen. Der Controllingbeauftragte erstellt vierteljährliche Controllingberichte und trägt so zur Weiterentwicklung der internen Prozesse bei

Die Tätigkeiten der Abteilung Grundausbildung haben sich in den letzten Jahren erheblich ausgeweitet:

- Die Anzahl der E2b-Grundausbildungslehrgänge hat sich seit 2013 mehr als verdoppelt (von 5 Kursen auf 13 Kurse im Jahr 2023).
- Die E2a-Grundausbildung wurde von 4 auf 5 Kurse jährlich erhöht.
- Jährlich wird eine v1-Grundausbildung organisiert.
- Übernahme der Koordination des JANUS-Auswahlverfahrens.
- Zuständigkeit für Recruiting und Controlling in der Strafvollzugsakademie.

Dank und Ausblick

Das Leitungsteam bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitenden in der Abteilung Grundausbildung sowie in den Aufnahme- und Ausbildungszentren. Nur durch deren außergewöhnliches Engagement konnten die vielfältigen Aufgaben mit so großem Erfolg bewältigt werden.

Die Abteilung blickt optimistisch in die Zukunft und wird weiterhin bestrebt sein, die Qualität der Aus- und Fortbildung im österreichischen Strafvollzug auf höchstem Niveau zu gewährleisten.

LEISTUNGSZAHLEN 2023

Nachfolgenden tabellarischen Übersichten können die jeweilige Anzahl der Auszubildenden nach Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppe entnommen werden. Dabei wurden die im laufenden Kalenderjahr jeweils begonnenen (also laufenden) und abgeschlossenen Grundausbildungslehrgänge gesondert angeführt.

E2b-Grundausbildung

Abgeschlossene Lehrgänge (inkl. Außenstellen)

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
359.E2b				Stein	abgesagt
360.E2b				Graz	abgesagt
361.E2b				Salzburg	abgesagt
362.E2b	16	16	0	Linz	03.03.2023
363.E2b	16	7	9	Wien	02.03.2023
364.E2b	10	9	1	Stein	25.05.2023
365.E2b	10	4	6	Graz	26.05.2023
366.E2b	13	7	6	Wien	02.06.2023
367.E2b	9	7	2	Linz	30.06.2023
368.E2b	14	10	4	Wien	01.09.2023
369.E2b	14	8	6	Stein	29.09.2023
370.E2b	12	9	3	Graz	28.09.2023
371.E2b	15	8	7	Linz	03.11.2023
372.E2b	20	14	6	Wien	01.12.2023
	149	99	50		

E2b-Grundausbildung

Begonnene Lehrgänge (inkl. Außenstellen)

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
373.E2b	13	7	6	Stein	09.02.2024
374. E2b	19	14	5	Wien	01.03.2024
375.E2b	17	14	3	Linz	29.02.2024
376.E2b	18	13	5	Graz	12.04.2024
377.E2b	10	8	2	Stein	31.05.2024
378.E2b	13	4	9	Wien	07.06.2024
379.E2b	12	10	2	Linz	28.06.2024
380.E2b	13	11	2	Graz	02.08.2024
381.E2b	21	15	6	Wien	30.08.2024
382.E2b				Linz	abgesagt
383.E2b	15	12	3	Stein	04.10.2024
384.E2b	13	10	3	Linz	31.10.2024
385.E2b	18	11	7	Graz	29.11.2024
386.E2b	16	10	6	Wien	28.11.2024
Gesamt:	198	139	59		

E2a-Grundausbildung

Abgeschlossene Lehrgänge (inkl. Außenstellen)

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
184.E2a	21	19	2	Wien	27.01.2023
185.E2a	21	17	4	Salzburg	20.01.2023
186.E2a	18	14	4	Graz	23.06.2023
187.E2a	19	14	5	Linz	14.07.2023
188.E2a	19	12	7	Wien	28.07.2023
Gesamt:	98	76	22		

E2a-Grundausbildung

Laufende E2a Lehrgänge

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
189.E2a	20	13	7	Linz	19.01.2024
190.E2a	20	16	4	Wien	26.01.2024
Gesamt:	40	29	11		

E1-Grundausbildung

Laufender Lehrgang

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
E1-005	12	10	2	Wien	12.11.2024
Gesamt:	12	10	2		

v1-Grundausbildung

Laufender Lehrgang

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
v1 – 006	13	1	12	Wien	12.04.2024
Gesamt:	13	1	12		

v4-Grundausbildung

Abgeschlossener Lehrgang

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
v4 – 013	19	5	14	Graz	21.11.2023
v4 – 014	17	3	14	Wien	30.04.2024
v4 – 015	19	2	17	Graz	22.10.2024
Gesamt:	55	10	45		

Einführung in das Arbeitsfeld Strafvollzug (inkl. Außenstellen)

Seminar	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
23101EAFS	18	5	13	Wien	20.01.2023

23102EAFS	22	7	15	Wien	03.03.2023
23203EAFS	24	1	23	Wien	23.06.2023
23304EAFS	24	6	18	Wien	22.09.2023
23406EAFS	20	5	15	Wien	06.10.2023
23407EAFS				Wien	abgesagt
23405EAFS	24	4	20	Wien	15.12.2023
	132	28	104		

Einführung in das Arbeitsfeld Maßnahmenvollzug

Seminar	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
23101EAMV	15	1	14	Asten	23.03.2023
23202EAMV	17	7	10	Asten	13.04.2023
23403EAMV	21	3	18	Asten	05.10.2023
23401EDVA	12	3	9	Linz	17.10.2023
23402EDVA	7	1	6	Linz	31.10.2023
Gesamt:	72	15	57		

Curriculum für zivile Berufsanfänger:innen

Curriculum	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
23101CZBA	13	2	11	Wien	06.10.2023
23202CZBA	18	4	14	Wien	28.04.2023
23303CZBA				Wien	abgesagt
23404CZBA	11	1	10	Wien	01.12.2023
	47	9	38		

1.1 Geleistete Unterrichtseinheiten

Im Berichtsjahr wurden an allen Standorten der Strafvollzugsakademie von **240 internen** und **33 externen**, sohin insgesamt **273** eingesetzten **Lehrbeauftragten**, **22.970** Unterrichtseinheiten geleistet.

1.2 Qualitätssichernde Maßnahmen

Mentoring im Strafvollzug

Diese sehr wichtige Personalentwicklungsmaßnahme für alle Berufsanfänger:innen im Justizwachdienst wird derzeit von insgesamt 165 erfahrenen Justizwachebediensteten in sämtlichen Justizanstalten durchgeführt. Die Mentoren und Mentorinnen leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Integration und Entwicklung neuer Mitarbeitender im Strafvollzug.

Im Berichtsjahr 2023 wurden insgesamt 27 Mentorinnen und Mentoren aus 11 Justizanstalten neu qualifiziert. Die Schulung der neuen Mentor:innen umfasste theoretische und praktische Inhalte, die speziell auf die Anforderungen der Mentoring-Tätigkeit zugeschnitten sind.

Erfreulicherweise konnten die während der Covid-Pandemie abgesagten Vernetzungstreffen erstmals wieder stattfinden. Im März 2023 wurde ein Mentor:innentreffen im Justizbildungszentrum Kitzbühel organisiert. Diese Veranstaltung ermöglichte einen intensiven Austausch von Erfahrungen, die Weitergabe bewährter Praktiken und die Diskussion aktueller Herausforderungen im Mentoring.

2. Ausbildungszentren (Aufnahmezentren)

2.1 Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Linz

Das Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Linz kann für das Jahr 2023 ergänzend zu den in der Darstellung der Strafvollzugsakademie Wien - Abteilung Grundausbildung bereits dokumentierten Lehrveranstaltungen einen durchwegs positiven Rückblick wiedergeben.

Zum Verantwortungsbereich des Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Linz gehört neben der Organisation, Betreuung auch die logistische Unterstützung im Rahmen der Durchführung von diversen Veranstaltungen, Schulungen, Tagungen und Kursen.

So wurden im Berichtsjahr eine Vielzahl an Indoor-Seminaren wie z.B. Taser Schulungen mit dazugehörigen Erste – Hilfe – Kursen, TES Schulungen, Meldungs – und Berichtswesen, Erste Hilfe und Ersthelfer Kurse und diverse weitere Schulungsangebote organisiert und betreut, zudem Prüfungen in den Schulungsräumen ausgerichtet.

Es wurden 240 Seminaranmeldungen bearbeitet.

Insgesamt haben 84 E2b Auszubildende im Ausbildungszentrum Linz begonnen bzw. ihre Ausbildung abgeschlossen.

Im laufenden Betrieb sind parallel 2 E2b Klassen anwesend und eine E2b Klasse in der Praxis, sodass wir pro Jahr 3 Ausbildungslehrgänge zu betreuen haben. Im Bereich E2a Ausbildung konnten wir 2 Lehrgänge abschließen.

Das Aufnahmezentrum hatte 2023 246 Bewerber:innen zu bearbeiten.

Das ANZ ist zuständig von OÖ bis Vorarlberg und macht pro Jahr 18 Aufnahmeverfahren aufgeteilt in Linz und am OLG Innsbruck.

Teilnahme an den Berufsmessen in Wels und Salzburg, sowie Werbung beim Linz Marathon.

Es wurde zwei Schulen besucht (Petrinum und Kreuzschwestern)

Im Rahmen der Personalausbildung zeichnet sich das Ausbildungszentrum Linz für die Ausbildung von Lehrlingen, die Begleitung der Ausbildung von Richteramtswärter/innen und von Mitarbeitern/innen der Verwendungsgruppe E1, v1, v3, v4 verantwortlich.

Davon waren/sind im Berichtsjahr 3 Richteramtswärter

3 Lehrlinge

in der Justizanstalt Linz.

Im Jahr 2023 durchliefen 2 Zivildienstler ihren Zivildienst, die durch das ABZ Linz betreut werden.

Ein neuer Zivildienstler hat am 1.12.2023 seinen Dienst angetreten

Eine weitere große Herausforderung stellt das Personalrecruiting für die westlichen Bundesländer Österreichs (Feldkirch, Innsbruck, Salzburg, Suben, Ried, Wels, Garsten und Linz) dar.

Im Jahr 2023 wurden 6. Online-Recruiting Days durchgeführt, bei dem im Schnitt bis zu 600 Teilnehmer angemeldet waren.

2.2 Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Stein

Im Jahr 2023 haben im Ausbildungszentrum Stein insgesamt 38 Auszubildende ihre E2b-Grundausbildung begonnen bzw. durchlaufen. Ebenso sind 19 Teilnehmer:innen im Berichtsjahr zur Dienstprüfung angetreten und haben diese positiv abgelegt und somit die E2b-Grundausbildung abgeschlossen.

Neben der theoretischen Ausbildung wurde im Ausbildungszentrum Stein auch die praktische Ausbildung für insgesamt 6 E2b-Auszubildende organisiert, durchgeführt und begleitet. Dies bedeutet, dass im Jahr 2023 ca. 180 Ausbildungstage für Praxisauszubildende organisiert und geplant wurden.

Neben den Tätigkeiten als Schulstandort wurden des Weiteren in Summe 305 Seminaransuchen der Bediensteten der Justizanstalt Stein durch die Mitarbeiter:innen des Ausbildungszentrums Stein administriert und dokumentiert. Insgesamt wurden 277 Bedienstete der Justizanstalt Stein zu verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen des Fortbildungszentrums bzw. zu externen Fortbildungen entsendet.

Zum Verantwortungsbereich des Ausbildungszentrums Stein gehört neben der Organisation und Betreuung des Bildungsangebotes des Fortbildungszentrums auch die Organisation und Durchführung diverser interner Schulungen der Bediensteten der Justizanstalt Stein. So wurden im Berichtsjahr 4 Nachtdienstkommandantenbesprechungen und 1 Deradikalisierungs- und Extremismusprävention durchgeführt. Des Weiteren wurden 2 Hygieneschulungen mit 40 Teilnehmer:innen und 2 Erste Hilfe Taser X2 Schulungen abgehalten. Ebenfalls wurden 4 Indoor-Veranstaltungen zum Thema Suizidprävention und 1 Qualifizierungsmodul für E2b Praxistrainer mit 19 Teilnehmer:innen organisiert und durchgeführt. Des Weiteren wurden 1 Grundausbildung zum Schießtrainer, 4 Schulungstage und 2 Family- und Recruitingtage angeboten. Außerdem wurde 1 Brandschutzschulung innerhalb der JA Stein geplant. In weiterer Folge fanden 3 Indoor-Schulungen zur Auffrischung im Umgang und Handhabung des Kurzzeitpressluftatmers statt.

Im Bereich des Aufnahmezentrums Stein langten insgesamt 152 Bewerbungen für die Verwendungsgruppe E2b ein, welche von den Mitarbeiter:innen bearbeitet und administriert wurden. Es wurden insgesamt 15 Multiple Choice Testungen mit 97 Teilnehmer:innen, 15 Psychologische Begutachtungen mit 48 Teilnehmer:innen und 35 Bewerberinterviews

organisiert und abgehalten. Von diesen 152 Bewerberinnen und Bewerbern konnten 2023 bereits 16 in die Grundausbildung einberufen werden.

2.3. Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Graz-Karlau

Im Jahr 2023 haben im Ausbildungszentrum Graz, Justizwachschule Außenstelle, in Summe 24 Auszubildende (365. E2b GAL, 370. E2b GAL) ihre E2b-Ausbildung und 20 Auszubildende (186. E2a GAL) ihre E2a-Ausbildung abgeschlossen. 49 Auszubildende (376. E2b GAL, 380. E2b GAL und 385. E2b GAL) haben ihre Ausbildung begonnen, wobei sich der 376. E2b GAL bereits in der Praxisphase befindet.

Gleichzeitig neben den laufenden drei E2b-Ausbildungslehrgängen wurden weitere E2b-Auswahlverfahren administriert und abgeschlossen.

Das Ausbildungszentrum Graz hat sich mit den Angelegenheiten des Personalrecruitings für die südlichen Bundesländer Österreichs (Steiermark, Kärnten) beschäftigt. In diesem Zusammenhang haben sich 247 Personen dem JANUS Testverfahren unterzogen. Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit wurde „das Berufsfeld der Justizwache“ für 30000 Besucher:innen auf der BeSt³ im Messezentrum Graz beworben. Zudem waren wir auf der Frühjahrsmesse als auch auf der Herbstmesse mit einem Informationsstand vertreten. Neu war die Organisation und Durchführung der „Recruitingoffensive Bereichsfeuerwehrverband Graz und Graz-Umgebung.“

Zusätzlich zu den E2b-Lehrgängen und den Aufnahmeverfahren fanden im Ausbildungszentrum Graz viele weitere Ausbildungen statt. Überdies wurden im Jahr 2023 drei Praxisausbildungen für 42 E2b Berufsanfänger:innen geplant, organisiert und begleitet.

Zudem wurden Richteramtsanwärter:innen, v1-Rundläufer:innen und E1-Rundläufer:innen zur Ausbildung in die Justizanstalt Graz-Karlau zugeteilt, wobei die Planung, Organisation und Betreuung dieser Personengruppen ebenfalls durch das Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Graz erfolgte. Beim Basislehrgang der Einstufung V4 wurden 19 Vertragsbedienstete ausgebildet.

Vier Module der Einsatztrainer-und Einsatzgruppengrundausbildung wurden durch die optimale Infrastruktur, die die Justizanstalt Graz-Karlau bietet, im ho. Ausbildungszentrum abgehalten. Die Module beinhalten die Ausbildung vom Modularen Einsatztraining insbesondere die Nutzung der Raumschiessanlage.

Zusätzlich wurden in 2. Lehrgängen 32 Beamte zur Schießtrainerin bzw. zum Schießtrainer ausgebildet.

Neben den Tätigkeiten als Schulstandort wurden in Summe 250 Seminaranmeldungen sowie 129 Veranstaltungen (Seminare, Tagungen, Besprechungen, Prüfungen, Klausuren, uvam.) mit

ca.1137 Teilnehmer:innen für die Justizanstalt Graz-Karlau und andere Auftraggeber (z.B. GD, STAK etc.) bearbeitet bzw. organisiert.

Hinzu kommt das technische Gebäudemanagement für das Ausbildungs- und Aufnahmezentrum sowie die Administration der Zimmerbelegung (8067 Nächtigungen im Jahr 2023 im zugehörigen Unterkunftsgebäude, + 41% gegenüber 2022). Zur Aufrechterhaltung des infrastrukturellen Gebäudemanagements sind Freigänger tätig, die im nahegelegenen Freigängerhaus untergebracht sind. Die Administration wird vom Ausbildungszentrum übernommen.

Aufgrund der adäquaten Räumlichkeiten wird das Ausbildungszentrum für Besprechungen des Leitungsteams der JA Graz-Karlau genutzt.

3. Abteilung Fortbildung

LEISTUNGSZAHLEN 2023

Im Berichtsjahr erfolgte die endgültige Umstellung der Organisation und Administration von Fortbildungsaktivitäten auf das Elektronische Bildungsmanagement des Bundes (eBM), weshalb einige Monate das „alte“ Datenbanksystem parallel zum neuen System, dem eBM, geführt werden musste. Noch stellt das neue elektronische Tool keine statistischen Daten in der von uns benötigten und der Vollzugsverwaltung bekannten Form dar, sodass wir aktuell nicht in der Lage sind entsprechende Zahlen zu veröffentlichen. Berichten können wir dennoch darüber, dass wir 261 Veranstaltungen durchführen konnten. Schwerpunkte wurden vor allem in den Bereichen *Technik und Sicherheit*, *Interdisziplinäre Behandlung und Betreuung* sowie in *IT-Kompetenzbereiche* gesetzt; zudem war ein Anstieg und Bedarf an Aktivitäten mit dem Format *Tagungen* gegeben. Tagungen entfalten im Fortbildungsalltag der Vollzugsverwaltung besondere Bedeutung, weil diese zumindest dzt. – neben ausgewiesenen Qualifizierungsmaßnahmen – die einzige Veranstaltungsform mit Teilnahmeverpflichtung darstellen.

Der Umgang mit dem eBM, welcher sowohl für die Endnutzer:innen und im Besonderen für das Team der Abteilung Fortbildung in weiten Bereichen Autodidakt erfolgte bzw. erfolgt, stellt sich zuweilen als herausfordernd dar, birgt jedoch sehr viel Potential. Die Möglichkeiten von diesem Verwaltungsmanagementtool wachsen stetig, verlangen uns jedoch manchmal viel Geduld ab. So lässt das „Elektronische Feedback“ noch auf sich warten und wird wohl erst – nach langer Verspätung – im zweiten Quartal des Jahres 2025 für die Vollzugsverwaltung in Produktion gesetzt werden. Auch die Umstellung auf die im eBM mögliche Abwicklung zur Honorierung von Vortragsleistungen (im Fortbildungsbereich) wird, unserer Einschätzung folgend, ebenso erst im Kalenderjahr 2025 erfolgen können. Beide Bereiche stellen maßgebliche, serviceorientierte Tools für Betroffene dar und werden künftig zu einer Minimierung der Verwaltungsaufwände führen. Weitere Umsetzungsschritte sollen für die Bereiche *Statistiken* und *Budgetierung* folgen, sodass bei deren Realisierung ein vollwertiger Ersatz unserer nicht mehr in Verwendung befindlichen Access-Datenbank gegeben sein wird. Im Hinblick auf diese Entwicklungen und Bedarfe haben wir unsere Kooperation zu den Verantwortlichen des eBM in der BRZGmbH und dem BKA weiter ausgebaut, uns mit einer Fachexpertin aus dem BMJ vernetzt und von deren Wissen und Expertise profitiert – vielen Dank dafür!

Weitere Leistungen der Abteilung Fortbildung fanden sich bei der Beteiligung von Maßnahmen der Qualitätssicherung und in der Evaluierung von Aus- und Fortbildungsangeboten, im

Begleiten und Moderieren von Entwicklungsprozessen, beim Mitwirken im Lehrgeschehen sowie in Prüfungskommissionen, zudem in der umfassenden Servicierung unseres weitreichenden Pools an Kooperationskräften.

Planungs- und Umsetzungsprozesse zur Ausrichtung von Großveranstaltungen, jeweils in enger Abstimmung und Kooperation mit den Zuständigen aus dem BMJ, wie etwa die Planung und Ausrichtung der *Universitäten Strafvollzugstage* oder der *Stodertaler Forensiktage*, rundeten unsere Beiträge für das Bildungswesen im Berichtsjahr 2023 ab.

Nicht unerwähnt bleiben soll jener Umstand, dass sämtliche Aktivitäten der Abteilung Fortbildung, welche auch in einem Jahresbericht nicht zur Gänze dargestellt sind, von einem Team, bestehend aus lediglich zwei Mitarbeitenden, administriert wurden. Ohne das Engagement dieser herausragenden Kräfte, namentlich Revidentin Mag.^a Claudia Saeger und Abteilungsinspektor Matthias Poceßny, wäre die Ausrichtung und Abwicklung des gesamten Bildungsprogramms wohl kaum zu bewältigen gewesen. Diesem Hochleistungsteam gebührt unser aufrichtiger Dank, ebenso den zahlreichen engagierten Trainerinnen bzw. Trainern und Moderatorinnen bzw. Moderatoren sowie allen sonstigen internen wie auch externen Expertinnen und Experten, welche unsere Veranstaltungen mit höchster Kompetenz begleiteten – ein herzliches Dankeschön!

4. Stabsstelle IT – Schulungszentrum und IT-Service

Zum abgelaufenen Kalenderjahr ist ebenso wie bereits in den Vorjahren zu berichten, dass aufgrund zahlreicher geplanter bzw. neu hinzugekommener Anwendungen [z.B. Elektronisches Bildungsmanagement (eBM), Module im Elektronischen Vollzugsmanagement (eVM), elektronisches Reservierungssystem für Insassenbesuche (eTermin), Erfassung von Ministammsätzen (SAP-PM)...] nachhaltig massive Aufwände in den Arbeitsabläufen und den zu erledigenden Aufgaben in der Stabsstelle IT-Schulungszentrum und IT-Service des Strafvollzugs entstanden sind.

Zahllose unverzichtbare fachbezogene Mitwirkungen in diversen Projekt- und Arbeitsgruppen, bei Teststellungen, im Zuge von Pilotphasen, damit auch verbunden die Remoteunterstützung

durch Fernzugriffe, lassen nur durch besonderen Einsatz aller Bediensteten der Stabsstelle befriedigende Lösungen – wie auch immer wieder von User:innen sowohl aus dem Bereich des Strafvollzugs als auch von unterschiedlichen Behörden bestätigend ausgedrückt wird – zu.

Damit verbunden sind fach- und zeitgerechte Erledigungen oftmals auch nur unter großen Aufwänden der betroffenen Bediensteten aller supporteten Einrichtungen (z.B. der Justizanstalten, dem BMJ, Gerichten, weiterer Ressorts usw.) gelingend zu erledigen. Hierzu ist den angeführten Bediensteten ein großes DANKE auszusprechen!

Somit konnten wir die Anzahl und Erledigung der grundsätzlich gestellten Aufgaben bzw. Anforderungen des 1st-level-Supports in gewohnter Weise erledigen und den in den letzten Jahren erreichten Level zumindest halten, zum Teil sogar steigern. Im Zuge dessen wurden zahlreiche telefonisch und per Mail eingegangenen Anfragen und Fehlermeldungen einer gelingenden Erledigung zugeführt, mehr als 7.000 SAL-Meldungen bearbeitet und abgeschlossen.

Unverändert große Herausforderungen bestanden bzw. bestehen durch sowohl ressortinterne als auch ressortübergreifende Kommunikation mit Gerichten, Ämtern und Behörden durch Mailverkehr, Telefongespräche aber auch per Video. Nicht vernachlässigbar ist diesbezüglich der bereits im ersten Absatz angeführte große Aufwand durch Mitarbeit an zahlreichen Projekten und Unterstützung in deren Umsetzung. Sämtliche Anwendungen des Strafvollzugs bedürfen einer ständigen Wartung und Weiterentwicklung. Die Erweiterungen waren im Hinblick auf bestehende Prozesse sowie der Praxistauglichkeit bestmöglich umzusetzen und vor Implementierung zu testen.

Nur die ausgezeichnete Mitarbeit und Unterstützung sowohl der Dienstvorgesetzten als auch unserer Kolleginnen und Kollegen aus sämtlichen Bereichen des Ressorts lässt es zu, den hohen Standard aufrecht zu erhalten, um weiterhin tatkräftig an den Zielvorgaben praxisbezogener Umsetzungen festhalten zu können.

5. Stabsstelle Psychologischer Dienst

Psychologische Eignungsdiagnostik und Personalauswahl

Im Kalenderjahr 2023 hatten die **Aufnahmetestungen für den Justizwachdienst** eindeutig oberste Priorität und es konnten einige Neuerungen und Veränderungen im Testablauf erfolgreich implementiert werden. Zwei Verfahrensschritte, nämlich die Multiple-Choice-Testung (MCT) sowie die computerunterstützte psychologische Eignungsprüfung (CUT), wurden zusammengelegt und finden nunmehr an einem Tag statt. Außerdem konnte es ermöglicht werden, dass für den Westen (Feldkirch und Innsbruck) seit September drei Verfahrensschritte (MCT, CUT und Hearing) in Innsbruck und nicht mehr in Linz stattfinden. Diese Neuerungen erfolgten im Sinne einer möglichst raschen Abwicklung des Aufnahmeverfahrens (nur mehr drei Tage erforderlich statt bislang vier) sowie einer Erleichterung für Bewerber:innen aus Vorarlberg und Tirol.

Im Jahr 2023 konnte erfreulicherweise wieder ein leichter Anstieg in der Anzahl der Bewerber:innen festgestellt werden, dies zeigt sich auch in der Menge der durchgeführten Testungen und Hearings:

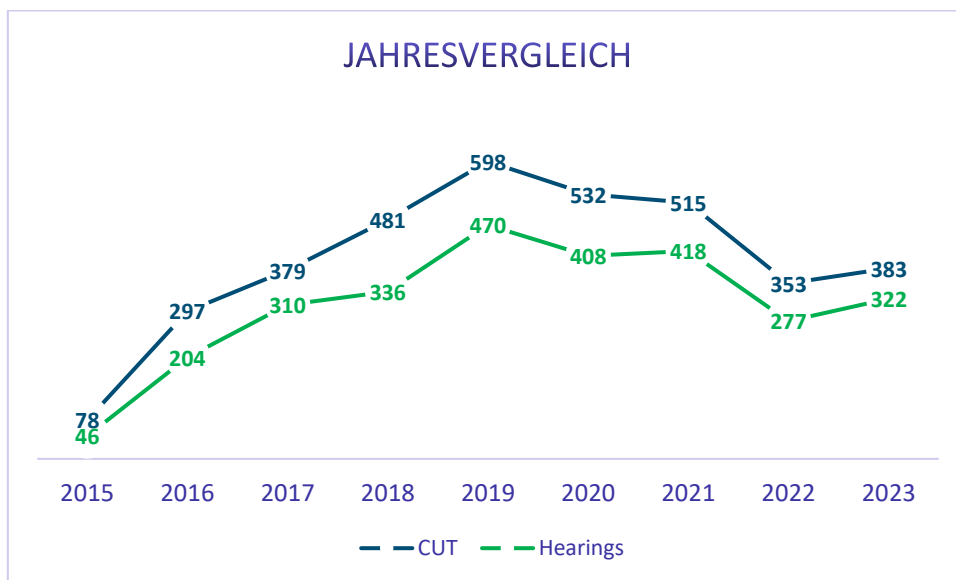


Abbildung 1: Durchgeführte CUT und Hearings – Aufteilung über die Jahre 2015 - 2023

Insgesamt sind 383 Bewerber:innen zur psychologischen Computertestung angetreten, wovon 70 % männlich und 30 % weiblich waren.

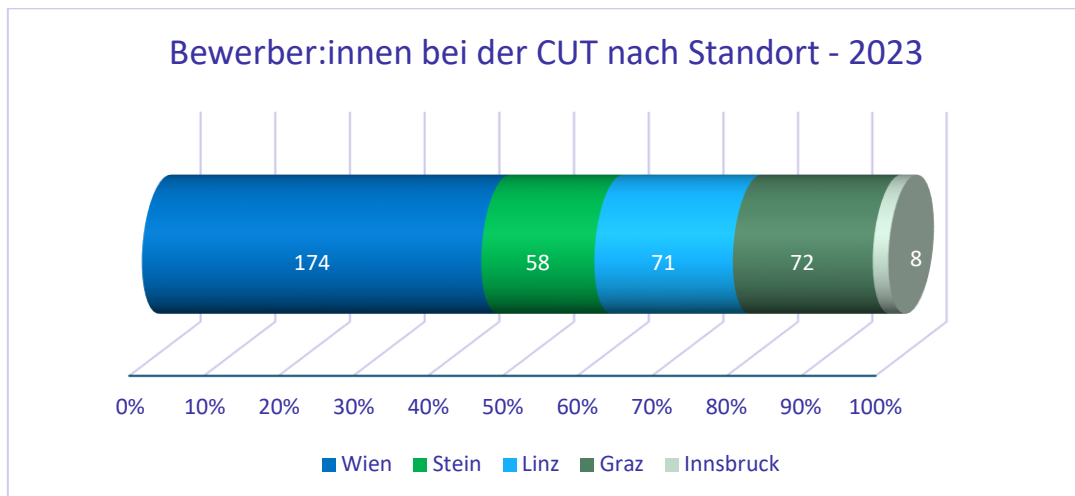


Abbildung 2: Durchgeführte CUT – Aufteilung über die Teststandorte

Nach Abschluss der CUT wurden insgesamt 322 interdisziplinäre Begutachtungen (Hearings) durchgeführt.

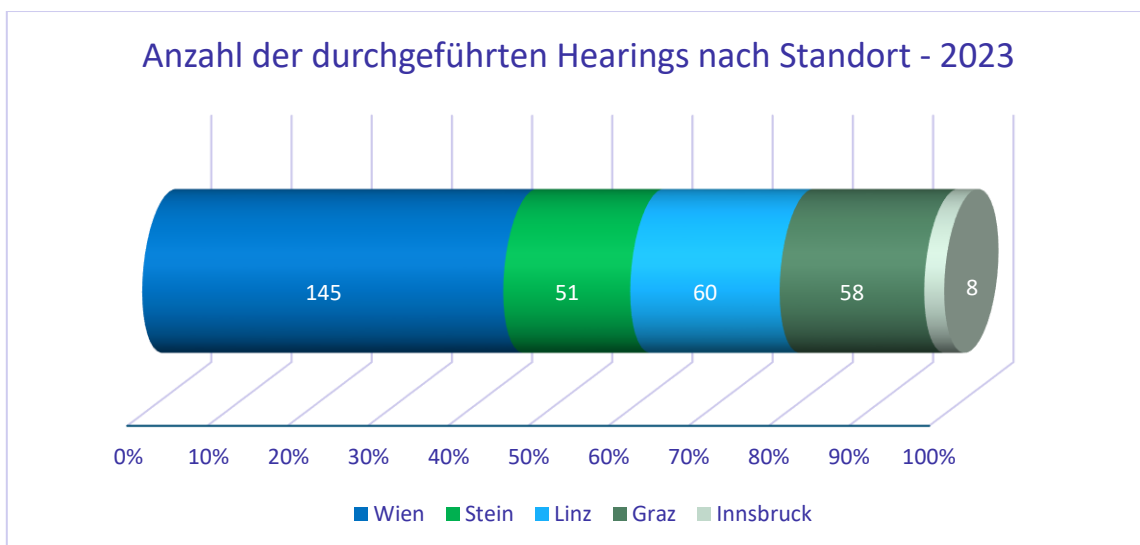


Abbildung 3: Durchgeführte Hearings – Aufteilung über die Teststandorte

Wieder einmal gilt es zu betonen, dass ohne die tatkräftige Unterstützung aller Mitwirkenden an den Aufnahmezentren sowie der beteiligten Poolpsychologinnen und Hearingpartner:innen all dies nicht möglich gewesen wäre – ein großer Dank an dieser Stelle!

Notfallpsychologie – CISM/Peer Support



Im Bereich der **Notfallpsychologie** wurde im Oktober 2023 die nächste Peer-Qualifizierung durchgeführt und es freut uns sehr, dass 11 weitere Peers diese erfolgreich abschließen konnten. An dieser Stelle nochmals Gratulation und herzlich Willkommen im Team!

Von unseren 55 aktiven Betreuerinnen und Betreuern wurden im Kalenderjahr 2023 insgesamt 94 Gespräche in unterschiedlichen Anlassfällen geführt und 77 Bedienstete begleitet.

Unsere, speziell für dieses Interventionsmodell, zertifizierten Kolleginnen und Kollegen leisten seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag zur Milderung individueller Stressreaktionen nach potentiell traumatisierenden Ereignissen und damit zur Erhaltung der beruflichen und außerberuflichen Leistungsfähigkeit.

Nachstehende Grafik vermittelt einen guten Eindruck über die Inanspruchnahme der Betreuung durch Betroffene in den letzten zehn Jahren:

Jahr:	resultierende Abklärungsgespräche	resultierende Betreuungsgespräche	resultierende Weitervermittlung	beteiligte Personen	Anzahl der Fälle
2013	34	52	1	84	26
2014	35	47	1	57	22
2015	37	43	0	62	45
2016	34	30	0	38	15
2017	64	31	0	76	39
2018	89	62	1	89	36
2019	87	59	1	157	60
2020	73	46	2	93	39
2021	41	47	0	64	19
2022	40	31	0	64	16
2023	31	63	1	77	23

Abbildung 4: Betreuungsfälle in den Jahren 2013 bis 2023

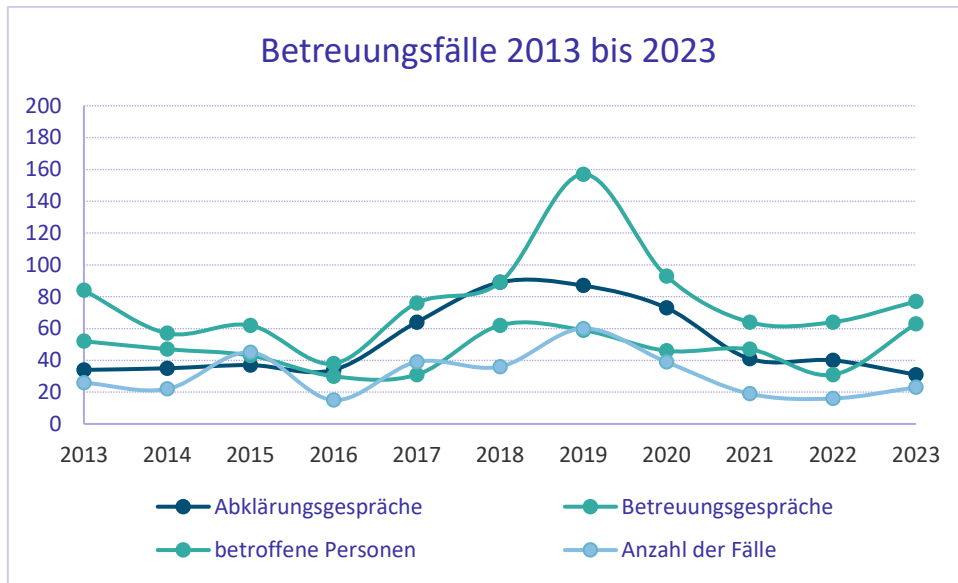


Abbildung 5: Betreuungsfälle in den Jahren 2013 bis 2023

Auch im Jahr 2023 hat es in der Stabsstelle Psychologischer Dienst personelle Veränderungen gegeben. Wir konnten Herrn Markus Polzer, MSc im März als neuen Mitarbeiter der Stabsstelle begrüßen und freuen uns sehr über diesen Gewinn!



Markus Polzer MSc, Amelie Landt MSc BSc

6. Sonstige Leistungen und Projekte der Strafvollzugsakademie

6.1 Aufnahmeverfahren in den Justizwachdienst

Im Berichtsjahr haben sich 952 interessierte Bürger:innen (191 mehr als 2022!) um eine Aufnahme in den Justizwachdienst beworben. Konkret waren es 653 männliche (68,59%) und 299 weibliche (31,41%) interessierte Personen. Von diesen 952 Interessentinnen und Interessenten sind tatsächlich 588 Personen zum ersten Verfahrensschritt, dem MCT-Rechtschreibung angetreten. 177 Bewerber:innen konnten schlussendlich sämtliche Verfahrensschritte positiv abschließen. Erfolgreich waren damit 125 männliche und 52 weibliche Kandidatinnen und Kandidaten. Dies entspricht einer Bestehensquote von 32,50%, d.h. bei einer Hochrechnung auf 1000 Bewerber:innen würden 325 Personen das Verfahren positiv abschließen.

6.2 Konfliktberatung/Mediation

Beginnend mit dem Jahr 2018 wurde in der Vollzugsverwaltung in insgesamt drei sogenannten Projektanstalten ein Konfliktregelungsmodell in Form von strafvollzugsintern ausgebildeten Konfliktlotsinnen bzw. Konfliktlotsen eingeführt. Diese Kolleginnen und Kollegen stehen seither und weitgehend unbemerkt hilfe- und/oder ratsuchenden Personen in niederschweligen Konfliktsituationen zur Seite. Sie bemühen sich mit unterschiedlichen Methoden um eine Regelung zur Einigung und Befriedung der Situation. Damit soll und wird nicht nur ein Beitrag für eine zufriedenerere Zukunft der unmittelbar Betroffenen und sonstigen Beteiligten, sondern auch eine Grundlage für die Entwicklung einer förderlichen Organisationskultur geschaffen.

Diese wertvollen Leistungen der Konfliktlotsinnen und -lotsen, die Rahmenbedingungen ihres Wirkens, vor allem unter den Bedingungen einer totalen Institution, aber auch limitierende Faktoren und mögliche Entwicklungsszenarien waren Ausgangspunkt, sich mit diesen Aspekten wissenschaftlich auseinander zu setzen. Im Rahmen einer qualitativen (rekonstruktiven) Sozialforschung, welche in einer Masterthesis dargelegt wurde, konnten wesentliche Erkenntnisse und Empfehlungen erarbeitet werden. Diese für die Vollzugsverwaltung bedeutungsvollen Ergebnisse werden im Jahresbericht 2024 Interessierten zur Verfügung gestellt werden können.

7. Internationale Netzwerke und Kooperationen

Vom 26. bis 27. September 2023 nahm der Leiter der Abteilung Grundausbildung, Oberst Martin Hoffmann, an der jährlichen Konferenz der Europäischen Strafvollzugsakademien (EPTA) in Tallinn, Estland, teil. Die Konferenz, die im College of Justice der Estonian Academy of Security Sciences stattfand, stand unter dem Motto „Innovating Together: Connecting European Penitentiary Training Academies“.

Teilnehmer und Eröffnung

Die Konferenz versammelte Vertreter aus 36 europäischen Strafvollzugsakademien und ermöglichte einen intensiven Austausch über innovative Bildungsprogramme und zukünftige Herausforderungen im Strafvollzug. Die Veranstaltung wurde durch eine feierliche Eröffnung eingeleitet, bei der die Gastgeber ihre Vision für die europäische Zusammenarbeit vorstellten.

Programmschwerpunkte

Die Konferenz bot ein abwechslungsreiches Programm, das Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden umfasste:

- Präsentation der Nelson Mandela Rules Training Curriculum durch Laura Jaffrey (ODIHR).
- Workshops zu den Themen:
 - Zukunftskompetenzen: Entwicklung und Förderung neuer Fähigkeiten für Mitarbeitende im Strafvollzug.
 - Bildungsumgebung und Lernwerkzeuge: Gestaltung moderner Bildungsansätze und digitaler Hilfsmittel.
- Vorstellung innovativer Kooperationsmodelle, wie die transbaltische Zusammenarbeit zwischen Estland und Norwegen.

Zukunft der EPTA

Ein wesentlicher Bestandteil der Konferenz war die Diskussion über die Zukunft der EPTA. Aufgrund des auslaufenden EU-Projekts „Innovating Together: Connecting European Penitentiary Training Academies“ wurde die langfristige Finanzierung und Organisation des Netzwerks erörtert. Ein Vorschlag war die Integration der EPTA in das EuroPris-Netzwerk, um eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen, welchem in einer abschließenden Abstimmung zugestimmt wurde.

Vom 17. bis 20. September 2023 nahm der Leiter der Abteilung Grundausbildung, Oberst Martin Hoffmann, an der Tagung der Leiter:innen der Justizvollzugsschulen der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz teil. Die Veranstaltung fand in der Justizvollzugsschule Rheinland-Pfalz in Wittlich statt und setzte eine langjährige Tradition des Austauschs zwischen den Bildungseinrichtungen im deutschsprachigen Raum fort.

Die Tagung bot eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen und die Diskussion aktueller Themen im Bereich der Aus- und Fortbildung von Justizwachebediensteten. Zentrale Themen waren:

- Innovative Ansätze in der Fortbildung: Präsentation und Diskussion neuer Lehrmethoden und Technologien.
- Vergleich von Ausbildungscurricula: Analyse und Optimierung der Programme zur beruflichen Qualifikation.
- Best Practices: Austausch bewährter Praktiken aus den drei teilnehmenden Ländern.

Ein besonderes Highlight war die Besichtigung der modernen Ausbildungsinfrastruktur der Justizvollzugsschule Rheinland-Pfalz, welche laufend erneuert und modernisiert wird.

Der vorliegende Jahresbericht wurde im Zusammenwirken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Strafvollzugsakademie erstellt.

Allen unseren Unterstützerinnen und Unterstützern in der Dienstbehörde und in den Justizanstalten sei unser aufrichtiger Dank übermittelt. Ohne Ihr und Euer Zutun wären die mannigfaltigen Herausforderungen nicht zu stemmen.

